

Wenig Energie, volle Lichtleistung

Feuerwehrverein finanziert 2500 Euro teure LED-Beleuchtung für Einsatzstellen

Dießfurt. (whw) Feuerwehr-Kommandant Konrad Helgert hatte sich eine moderne und energiesparende Beleuchtung für Einsatzstellen gewünscht. Nun ging sein Wunsch in Erfüllung: Wie schon in den Jahren zuvor übergab der Feuerwehrverein der aktiven Truppe auch heuer wieder einen Ausrüstungsgegenstand, den er selbst finanzierte.

Nachdem der Kauf einer auf LED basierenden Einsatzstellen-Beleuchtung bewilligt wurde, fiel die Entscheidung auf den „Aldebaran 360° Flex LED 600“. Diesen führte die Firma Setolite in Dießfurt vor. Flexible Anstellwinkel der vier Lichtelemente ermöglichen die stufenlose Verstellung zwischen 360 Grad Rundumlicht und nach unten gerichteter Umfeldbeleuchtung. So können Feuerwehrler alle Einsatzorte jederzeit optimal ausleuchten.

Nicht nur die Möglichkeit, zwischen halbseitiger, voller Beleuchtung und stufenlos dimmbarer Leistung zu wechseln, war ausschlaggebend, sich für dieses Modell zu entscheiden. Kommandant Helgert sah die Vorteile vor allem darin, dass die Beleuchtungseinrichtung keine Vorwärm- sowie Abkühlzeit benötigt. Schon beim Einschalten bietet die Leuchte bei optimaler Einstellung die volle Lichtleistung von 90 000 Lumen, freuen sich die Feuerwehrler.



Eine neue LED-Einsatzstellen-Beleuchtung gehört nun zur Ausrüstung der Dießfurter Feuerwehr.

Bild: whw

Vereinsvorsitzender Hermann Lorenz übergab die 2500 Euro teure Anschaffung an die aktiven Mitglieder. Zweiter Bürgermeister Max Schwärzer bedankte sich anschließend beim Verein für die Übernahme der Kosten. Es sei nicht selbstverständlich, dass Feuerwehren ihre Ausrüstung selbst anschaffen und so die Stadtkasse entlasten. Der Verein finanzierte in den vergangenen Jahren bereits ein neues Mannschaftstransport-

Fahrzeug, ein Halligan-Tool für die technische Hilfeleistung und ein Hohlstrahl-Rohr zur Brandbekämpfung. Lorenz bekundete, dass das erwirtschaftete Geld nicht nur für Verein und Geselligkeit, sondern vor allem für die Aktiven und somit für die Sicherheit der Bevölkerung und Einsatzkräfte sinnvoll verwendet werden soll. Schwärzer lobte zudem, dass die Wehr notwendige Umbauten in den Fahrzeugen selbst vornahm.